

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Steger, Auch, Börnsen, Berschkeit, Catenhusen, Fischer (Homburg), Grunenberg, Matthöfer, Reuter, Frau Terborg, Vosen und der Fraktion der SPD
— Drucksache 9/2410 —**

Forschungsförderung

Der Bundesminister für Forschung und Technologie hat mit Schreiben vom 8. März 1983 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung

Die von der Bundesregierung beschlossene Ergänzung zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1983 (Drucksache 9/2050) sah für den Einzelplan 30 zunächst eine globale Minderausgabe von 430 Mio. DM vor, die in den Haushaltsberatungen im Deutschen Bundestag durch Kürzungen bei Einzeltiteln aufgelöst werden sollte. Im Benehmen mit den Berichterstattern des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages sind dann 310 Mio. DM bei der Mehrzahl aller Projektförderungstitel gekürzt worden. 120 Mio. DM blieben als globale Minderausgabe veranschlagt.

1. Nach welchen Grundsätzen und Kriterien wurde die Streichung von Einzelvorhaben vorgenommen?

Es wurden nicht Einzelvorhaben gestrichen, sondern Haushaltsansätze vermindert. Dabei wurde die Kürzung von 310 Mio. DM so verteilt, daß nicht in Festlegungen für laufende Projekte eingegriffen werden mußte. Darüber hinaus hat sich der Bundesminister für Forschung und Technologie bei seinen Vorschlägen davon leiten lassen, den Bereich der Grundlagenforschung zu schonen und statt dessen vorrangig diejenigen Haushaltsansätze zu beschneiden, aus denen in verhältnismäßig breitem Umfang Einzelvorhaben bei der Wirtschaft bezuschußt werden sollten. Damit

hat er zugleich sein erklärtes Ziel verfolgt, Anzahl und Umfang der direkt geförderten Industrieprojekte zu verringern.

2. Welche Förderprogramme und welche Titelgruppen wurden von der Streichung der Zahl der Projekte nach in welchem Umfang betroffen?

Welche Programmbereiche und Titelgruppen von den Kürzungen betroffen sind, ist aus der als Anlage beigefügten Übersicht ersichtlich.

3. Welche bereits begonnenen Projekte mußten abgebrochen werden?

Laufende Projekte sind von den Kürzungen nicht betroffen. In einer überschlägigen Schätzung, die vermutlich den zitierten Presseberichten zugrunde liegt, ist seinerzeit gesagt worden, daß eine Kürzung von rd. 300 Mio. DM (in dieser Größenordnung wurde die globale Minderausgabe konkretisiert) wahrscheinlich die Nichtbewilligung von ca. 900 neuen Vorhaben nach sich ziehen würde; dabei war als durchschnittlicher Kassenbedarf eines Vorhabens ein Jahresbetrag von 300 TDM bis 350 TDM unterstellt worden.

4. Für welche Projekte bestanden Zusagen, die durch die Kürzungsaktion nicht eingehalten werden können?

Es gibt keine Zusagen für bestimmte Projekte, die infolge der Kürzungsaktion nicht eingehalten werden können.

5. Welche geplanten Programme und Projekte wurden gestrichen?

„Programme“ mußten wegen der Kürzungen zwar eingeschränkt, aber nicht gestrichen werden. Die Frage, welche geplanten bzw. beantragten „Projekte“ wegen der Kürzungen nicht gefördert werden konnten, wäre wegen des ohnehin stets bestehenden Antragsüberhangs nur hypothetisch zu beantworten, zumal nicht auszuschließen ist, daß Projekte, in deren Prüfung man aus Mangel an Mitteln nicht mehr eintreten konnte, auch aus fachlichen Gründen nicht zum Zuge gekommen wären. Daher wäre eine Aufzählung der speziell wegen der Kürzungen nicht verwirklichten Projekte letztlich nicht aussagefähig. Die beigefügte Übersicht vermittelt jedoch insofern einen Überblick über die von den Kürzungen betroffenen Bereiche.

Anlage

Übersicht
über Auflösung der globalen Minderausgabe 1983
im Einzelplan 30 durch Titelminderungen im Haushaltsausschuß
– in Mio. DM –

Titelbezeichnung	Ansatz 1983 lt. Regierungs- entwurf	Kürzung
Bürgerdialog Energie	2 950	600
Technologieorientierte Unternehmensgründungen	14 900	1 500
Forschungsplanung	2 450	300
Technologietransfer	9 900	490
HdA	118 000	18 000
Sicherheitstechnik	8 500	300
CERN	209 587	11 896
Nichtmetallische Rohstoffe (FE)	23 500	2 500
Bergbautechnologien	22 000	4 000
Metallische Rohstoffe, Werkstoffe	124 000	8 000
Stahlforschung (Sonderprogramm)	150 000	20 000
Nichtmetallische Rohstoffe (Inv.)	15 000	3 500
Ökologische Forschung (FE)	56 000	6 000
Gesundheitswesen	84 000	7 000
Ökologische Forschung (Inv.)	47 000	6 000
Wasserforschung und -technologie (FE)	15 000	2 000
Wasserforschung (Inv.)	24 000	6 000
Physikalische Technologien	32 500	3 500
Fertigungstechnik	49 500	11 000
Informationsverarbeitung	54 000	7 000
Elektronik (FE)	117 000	9 000
Elektronik (Inv.)	32 700	3 700
Technische Kommunikation (FE)	70 000	9 500
Optische Nachrichtentechnik (Sonderprogramm)	30 000	5 000
Fachkommunikation (Inv.)	1 300	500
Reaktorsicherheit	128 000	6 000
Rationelle Energieverwendung (FE)	100 000	5 000
Kohletechnologie (FE)	100 800	25 000
Rationelle Energieverwendung (Inv.)	165 500	21 000
Kohletechnologie (Inv.)	175 000	30 000
Kohleveredelung	164 200	11 000
Brennelemententwicklung (FE)	73 000	300
ESA	392 000	17 000
Extraterrestrik Grundlagenforschung	63 000	2 000
Meerestechnik (FE)	50 000	10 000
Meeresforschung (FE)	21 000	3 000
Meerestechnik (Inv.)	36 000	11 000
Transport und Verkehr (FE)	63 000	4 000
Transport und Verkehr (Inv.)	184 600	1 600
Bauwesen (FE)	14 400	700
Luftfahrtforschung (FE)	47 700	500
Luftfahrtforschung (Inv.)	33 000	1 200

Titelbezeichnung	Ansatz 1983 lt. Regierungs- entwurf	Kürzung
Polarforschung (FE)	4 300	500
Einzelvorhaben (Inv.) der Polarforschung	10 000	3 000